

Mehrheit für saubere Landwirtschaft

Studie: Deutsche wollen Agrarwende – und würden dafür höhere Preise akzeptieren

Berlin. Eine bessere Haltung von Nutztieren und weniger Pestizide, Gentechnik und Kunstdünger auf dem Acker – eine große Mehrheit der Deutschen wünscht sich strengere Regeln und Gesetze für die Landwirtschaft, auch wenn die Lebensmittel deshalb teurer werden. Das ist das Ergebnis einer Studie des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zum Naturbewusstsein der Deutschen. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) nannte die Ergebnisse ein starkes Signal für die Agrarpolitik: „Es gibt eine große gesellschaftliche Mehrheit für eine Agrarwende.“

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) warnte dagegen in einer ersten Reaktion vor einer Überforderung der Landwirtschaft und Ernährungsindustrie.

Greenpeace-Landwirtschaftsexperte Martin Hofstetter erklärte zur Umfrage, „die Menschen ha-



Die Äcker sollen sauberer werden.

ben genug von schockierenden Bildern aus der Massentierhaltung, von Lebensmittelskandalen und den fatalen Folgen gefährlicher Pestizide.“

Die Ergebnisse der Umfrage seien ein klares Signal an die Bundesregierung, „dass die Bevölkerung eine Agrarwende hin zu mehr Tier- und Umweltschutz will“.

Hendricks erklärte, das Ergebnis bestärke sie in ihrer Forderung,

„das System der Agrarsubventionen vom Kopf auf die Füße zu stellen“. Zahlungen an Landwirte sollte es künftig nur bei einem gesellschaftlichen Mehrwert geben und nur bei konkreten Leistungen für die Natur.

Unterschiedlicher Stellenwert

BfN-Präsidentin Beate Jessel verwies auf den unterschiedlichen Stellenwert, den die Natur in der Gesellschaft einnimmt. So würden etwa junge Menschen seltener Handlungsbedarf sehen als ältere. „Großstädter messen der Natur eine geringere Wertschätzung bei als Menschen, die in kleineren Orten leben.“

Laut Studie befürworten 83 Prozent der Befragten strengere Regeln und Gesetze zum Schutz der Natur in der Landwirtschaft (45 Prozent „voll und ganz“, 38 Prozent „eher“). 92 Prozent wünschen sich, dass Landwirte die Auswir-

kungen ihres Tuns auf die Natur beachten. 93 Prozent fordern die Beachtung des Tierwohls bei der Lebensmittelproduktion. 76 Prozent halten es für wichtig, dass der Einsatz von Genpflanzen in der Landwirtschaft verboten wird. Zudem hält fast jeder Zweite den Ausbau der Biolandwirtschaft (46 Prozent) für sehr wichtig.

epd

EDEKA SÜDWEST GIBT MILCHBAUERN PREISGARANTIE

Edeka Südwest gibt angesichts der **Milchkrise** regionalen Landwirten künftig eine Preisgarantie. Das Unternehmen reagiere damit auf den Preisverfall bei Molkereiprodukten, sagte der Geschäftsführer. Man werde die Zahlungen für regionale Produkte der Molkereien in seinem Absatzgebiet unverändert lassen.